

# WOMO – Reise in die Türkei vom 14.04. bis 29.05.2012

Teil 14 18.05.2012

18.05.2012 07:30 16°C leicht bewölkt bis sonnig

Die Strasse von Mazedonien nach Albanien ist gut, nur gerade die Durchfahrt durch **Kalista** kurz nach dem Start ist etwas schwierig. Da ist noch einiges zu tun damit man wenigstens weiss, wo die Hauptstrasse lang geht.

Schon nach kurzer Zeit sind wir am Zoll. Die Gebäude sehen gar nicht so übel aus weder auf der Seite von Mazedonien noch von Albanien. Auch hier wieder, die Zollformalitäten kurz und bündig - Personalausweise – Fahrzeugausweis – Grüne Karte - erledigt. Nur ein Problem hatte ich noch. Es sind noch etwa 40 Türkische Lira aufgetaucht und diese möchte ich gerne in Albanische Lek umtauschen. Der Versuch ist aber zum Scheitern verurteilt.

Wir sind jetzt wieder auf etwa 1000m ü.M. und kommen schon bald an einen Scheideweg.

**Zollanlage  
Mazedonien / Albanien**



**wir fahren nach rechts  
aber ohne Schneeketten**



**und geniessen die herrlich  
schöne Aussicht**



Schon im ersten kleinen Dorf werden wir überrascht von der Art von Wasserhaushalt!

Da sind Wasser-Schläuche mit einem Pfahl am Boden festgemacht, die Mündungen schauen nach oben und grosse Fontänen spritzen heraus. Ein Auto wird darunter gestellt, so richtig nass gemacht und geschrubbt. Dann wird das Auto weggefahren und getrocknet. Eine Autowäsche soll 1 € Kosten. Das Wasser spritzt dauernd aus dem Schlauch und bei uns heisst es, man soll Wasser sparen und beim Zähneputzen nicht laufen lassen...

Ebenfalls Wasser gibt es an vielen Brunnen an der Strasse. Es ist gutes Quellwasser auch wir haben davon getrunken.

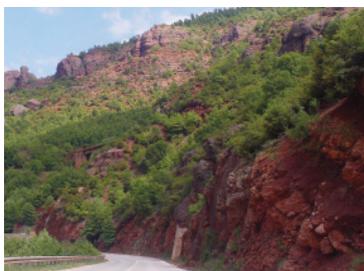
**Wasserfontänen die sich als Auto – Waschanlagen herausstellen.**



**Trinkwasserquelle**



**rote Erde**



**löchrige Strassen**



**Albanischer Markt**



Die rote Erde deutet darauf hin, dass der Boden hier recht stark mit Eisen gesättigt ist. Die Löcher in der Strasse erfordern die ganze Aufmerksamkeit des Fahrers. Auch hier gibt es Märkte. Diese sind aber nicht so schön präsentierend wie wir das andernorts schon gesehen haben. Es sieht schon eher nach Altkleider – Sammlung aus. Um die Mittagszeit durchfahren wir **Elbasan**, kaufen an einem Stand an der Strasse schön präsentierte Kirschen und geniessen etwas später die schöne Aussicht mit Blick zurück auf Elbasan.



Die SH3/E852 ist die **Verbindungsstrasse** zwischen **Elbasan** und **Tirana**. Sie führt von ca. 150m ü. M. in wenigen Kilometern auf etwa 6 – 800m ü. M. und dann auf dem Grat entlang. Sie ist schmal, aber relativ gut unterhalten. Vergleichbar ist sie etwa mit der Klausenpass - oder Furkapass - Strasse, als diese noch nicht so gut ausgebaut waren wie heute.

Wir geniessen:

...die schöne Aussicht

...er seine Ruhepause

und die Kinder die Fahrt mit dem Schulbus



Es ist schon weit über Mittag hinaus und wir gehen in eins der seltenen Restaurants an der Strasse um etwas zu essen. Wir sind die einzigen Gäste, die Hühner interessiert und stört das überhaupt nicht. Katja versucht, die Hühner von der Terrasse zu scheuchen aber diese kehren gleich wieder zurück. Wir Essen, es schmeckt allen, den Hühner vom Boden und uns vom Tisch.



Wir kommen wieder runter in die Ebene und fahren der Hauptstadt von Albanien entgegen: **Tirana**. Die Einwohnerzahl von Tirana wird zwischen 402'000 und 625'000 angegeben. Es kommt ganz darauf an, welche Quelle man hat.

Im Hintergrund sehen wir schon die Skyline von Tirane. Die Strasse ist für alle da!

**für Tiertrieb**



**für Strassenbau**



**für ÖV ins Zentrum**



Bis wir aber soweit sind, dass wir das Zentrum erreichen dauert es noch eine ganze Weile. Nach dem Baustellenabschnitt wird es nämlich vorerst überhaupt nicht besser. Signalisiert ist nichts mehr und ich komme mir vor als ob ich mich mit dem Womo in eine grosse Baugrube verirrt habe. Fotos haben wir von dieser Situation leider keine, wir hatten beide genug damit zu tun, zu schauen wo man noch durchkommt.

Tirana haben wir geschafft und lassen diese Stadt jetzt hinter uns. Angeblich hat es dort auch einen Camping Platz aber das interessiert mich jetzt überhaupt nicht.

Wir fahren auf der SH1 in nördlicher Richtung und so langsam macht sich Müdigkeit bemerkbar. Ich möchte irgendwo wieder ans Meer und schaue auf der Karte, wo es eine solche Möglichkeit haben könnte. Etwa auf der Höhe der Ortschaft **Lac** müsste es gehen. Also, weg von der Hauptstrasse und gegen Westen ans Meer.

Was wir da entdecken ist wieder einmal einfach super: Ein schönes Restaurant mit einem grossen betonierten Parkplatz, direkt am Meer.

Es stehen uns schöne, saubere Toilettenanlagen zu Verfügung und wir können Duschen in einer schönen, grossen, sauberen Dusche!

**Ein schöner Platz**



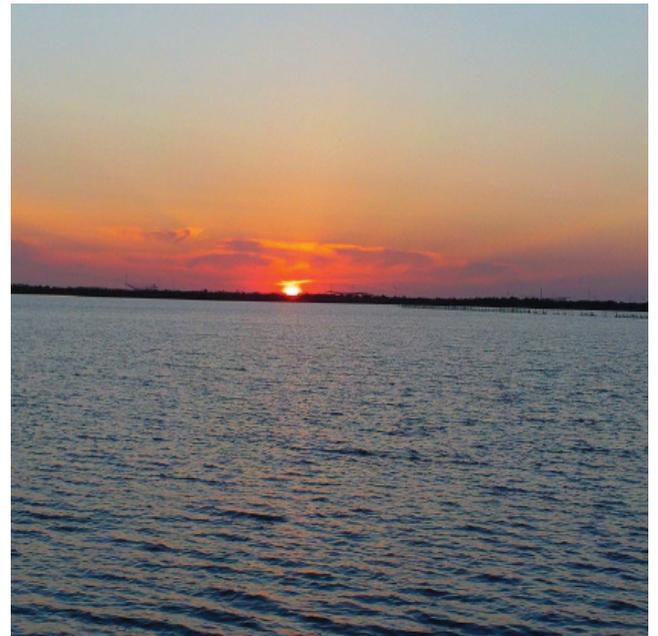
**Fischer an der Arbeit**



**Abendstimmung**



Nach dem feinen Nachtessen machen wir noch einen Spaziergang und genießen die Abendstimmung.



Als dann die Fischer wieder zurückkommen, breiten sie stolz ihren Fang aus und verteilen ihn gerecht untereinander.

